

Wer kennt diesen Mann?

Bielefeld/Oerlinghausen. Die Polizei sucht Zeugen, die Hinweise zu der Identität eines Mannes geben können, der bereits am Donnerstag, 26. März, einen Mann am Bahnhofsplatz mit einem Messer schwer verletzte. Ein 28-Jähriger aus Oerlinghausen hatte gegen 18 Uhr am Bahnhofsplatz zwei Personen bemerkt, die einen Mann angriffen. Als er schlichtend eingriff, verletzte ihn einer der Angreifer mit einem Messer am Auge schwer. Die drei russisch sprechenden Männer flüchteten anschließend. Die Sehkraft des Verletzten wird dauerhaft beeinträchtigt bleiben. Dem Opfer gelang es später, von einem Tatverdächtigen ein Foto zu machen. Hinweise unter Telefon (0521) 545-0.



Das ist der Tatverdächtige.

FOTO: POLIZEI

Geld aus Fahrzeug geklaut

Augustdorf. Unbekannte haben zwischen Montagabend und Dienstagmorgen eine Geldbörse aus einem vermutlich unverschlossenen Fahrzeug gestohlen. Der graue Ford stand auf einem Privatgrundstück am „Eichenbruch“. Die Täter entnahmen das Bargeld aus dem Portemonnaie und entsorgten die Geldbörse in Tatortnähe. Hinweise nimmt die Polizei unter der Rufnummer (05231) 6090 entgegen.

Kran nimmt Feuertreppe der Grundschule an den Haken

Das Gebäude wird energetisch saniert.

Leopoldshöhe (big). Es tut sich was an der Grundschule in Asemissen – und das sichtbar. Für großes Interesse sorgte der Einsatz eines Kranes, der eine Feuertreppe angehoben hatte, die an einer Seite des Schulgebäudes stand.

Notwendig war das, weil die Grundschule, wie berichtet, energetisch saniert wird. Dabei werden die Fenster erneuert und die Fassade gedämmt. Deshalb musste die Feuertreppe erst einmal von dem Hauptgebäude abgebaut werden. Der Kran-Einsatz sei ein Erlebnis für die Kinder und Erwachsenen gleichermaßen gewesen, schreibt Pascal Pooch, stellvertretender Schulleiter. Mittlerweile sei um das gesamte Schulgebäude herum ein Gerüst aufgebaut, damit die Arbeiten beginnen können. Anschließend folgt die Sanierung im Inneren, so dass das Grundschulgebäude auf den neuesten Stand komme. In den nächsten Jahren sollen dann auch die anderen Gebäudeteile renoviert werden.

Es tut sich auch im Unterricht einiges. Aktuell gibt es wegen der Pandemie einige kreative Ideen, die im Schulalltag umgesetzt werden. Traditionell ist die Grundschule Asemissen nun schon seit mehreren Jahren beim bundesweiten Vorlesetag dabei. Jahr für Jahr werden Gäste in die Grundschule eingeladen und an den verschiedensten Orten wird gelesen. Man musste zwar darauf verzichten, Gäste einzula-



Da fliegt sie davon: Ein Kran hat die Feuertreppe am Hauptgebäude der Grundschule Asemissen angehoben. Die Treppe muss erst einmal weichen, weil die Fassade gedämmt wird.

FOTO: GRUNDSCHULE ASEMISSEN

den. Auch der Kooperationspartner Arminia Bielefeld konnte nicht mit einem Leser kommen.

Dennoch oder gerade deshalb entschied man sich im Lehrerkollegium trotzdem den Tag stattfinden zu lassen. So suchten sich alle Lehrer ein spannendes Buch aus, das den Kindern vorgelesen wurde. Die Kinder hörten gespannt den

verschiedensten Geschichten zu. Ob Krimi, Liebesgeschichte oder ein spannendes Buch mit viel Action – eine bunte Mischung. Die Kinder genossen die Schulstunde mal fernab von Schreiben oder Rechnen. Auch Arminia Bielefeld hatte sich eine Alternative überlegt und schickte ein Video von Manuel Prietl, der aus einem Buch vorlas.

Lions Club unterstützt die Tafel

Kurz entschlossen, kaum Vorlaufzeit – Lions-Mitglied Henry Dienst ruft per App zur Spende auf. Für die Tafel Leopoldshöhe/Oerlinghausen kommen 6500 Euro zusammen.

Gunter Held

Oerlinghausen / Leopoldshöhe. Da war Birgitt Psiorz sprachlos. Ja, sie wusste natürlich, dass sie vom Lions Club Oerlinghausen eine Spende bekommen sollte. Doch auch als Lions-Präsident Markus Hoffmann zusammen mit Vizepräsident Günter Weigel und Mitglied Henry Dienst in die Halle der Bad Salzflur Tafel an der Asemisser Allee gekommen war, hielt er den Spendenscheck so, dass die Vorderseite mit der Summe nicht gesehen werden konnte.

Dann kam es zur Übergabe. „Ui, das hätte ich nicht gedacht“, war erst einmal alles, was Birgitt Psiorz herausbrachte. 6500 Euro – eine stattliche Summe, die innerhalb kürzester Zeit zusammengekommen ist. Psiorz ist die zweite Vorsitzende der Bad Salzflur Tafel. Sie leitet die Zweigstelle in Asemissen und versorgt mit etwa 45 Mitarbeitern bedürftige Menschen in Leopoldshöhe und Oerlinghausen.

Die Idee dieser Spendenaktion hatte Lions-Mitglied Henry Dienst. „Das Picknick im Park ist ausgefallen, ebenso der Weihnachtsmarkt und auch unsere regelmäßigen Treffen fanden wegen der Corona-Pandemie nicht statt“, sagte Dienst. Die Lions-Mitglieder hätten in diesem Jahr also wenig Gelegenheit gehabt, zu spenden.

Ende Oktober stellte er seine Idee in der Lions-App vor. Und auch die Tafel als Spendenempfänger stand sehr schnell fest. „Mit der Tafel unterstützen wir eine Organisation, die hilfsbedürftige Menschen unmittelbar versorgt“, sagte Lions-Präsident



Die Spende des Lions-Clubs ist hochwillkommen. Zur Übergabe des groß dimensionierten Spendenschecks sind nach Asemissen gekommen: Hartmut Ringel von der Tafel (von links), Lions-Präsident Markus Hoffmann, Tafel-Mitarbeiter Jürgen Ebbinghaus, Birgitt Psiorz, Vorsitzende der Tafel, Lions-Vizepräsident Günter Weigel und der Ideengeber Henry Dienst, ebenfalls Lions-Mitglied.

FOTO: GUNTER HELD

Markus Hoffmann. Und getreu ihrem Motto „We serve“ (wir dienen) ließen sich die 35 Mitglieder des Clubs nicht lange bitten. In nicht einmal drei Wochen kam die

Spendensumme zusammen. Die kann Birgitt Psiorz gut gebrauchen. Schon lange gebe es den Plan, die Einrichtung in Asemissen zu digitalisieren. Bislang gibt es dort weder Tele-

fon- noch Internetanschluss. „Aber bisher fehlte uns einfach das Geld dafür“, sagt Psiorz. Außerdem seien die Kosten für die Tafel gestiegen, weil die Tafel in Coronazeiten mo-

bile Ausgabestellen eingerichtet habe (siehe unten).

Die Zweigstelle der Bad Salzflur Tafel versorgt 150 Haushalte mit 400 Personen. Konnten die Kunden früher selbst aussuchen, was sie mitnehmen wollten, hat sich das wegen Corona geändert. Die Mitarbeiter packen die Lebensmittelkisten. Individuell und mit Namen versehen. Dabei werden auch Sonderwünsche beachtet.

Pro Erwachsenen wird dann ein Betrag von 2 Euro fällig, Kinder zahlen 50 Cent.

Die Ausgabestellen

Um größeren Kundenandrang zu vermeiden, hat die Tafel mobile Ausgabestellen organisiert, die jeweils von 14.30 bis 15.30 Uhr besetzt sind: montags auf dem

Parkstreifen an der Holter Straße in Oerlinghausen, schräg gegenüber dem Rewe; dienstags am Wendehammer der Henry-Dunant-Straße in Oerlinghau-

sen; mittwochs an der Grundschule in Asemissen. Donnerstags an der Kirche in Leopoldshöhe, freitags am Lager der Tafel an der Asemisser Allee.

Angebote in den Jugendzentren mit Einschränkungen

Leopoldshöhe. Die beiden Jugendzentren in Leopoldshöhe – das LEOS und das GreAse – sind weiterhin geöffnet, doch die Zahl der Besucher ist beschränkt. Die Coronaschutzverordnung erlaubt nur wenige Personen bei Gruppenangeboten und im Offenen Bereich, inklusive Mitarbeiter. Unabhängig vom einzuhaltenden Mindestabstand muss von allen jederzeit eine Mund-

se-Bedeckung getragen werden. Im LEOS in der Schulstraße 33 ist der Offene Bereich mittwochs und donnerstags von 15.30 Uhr bis 19 Uhr, dienstags und freitags sogar schon ab 13 Uhr geöffnet. Kinder und Jugendliche können dann gleich nach der Schule ins LEOS kommen um zu chillen, Billard oder Tischkicker zu spielen, Computer und Playstation zu nutzen oder mit den

Mitarbeitern Gespräche zu führen, Hausaufgaben zu machen oder nach Lust und Laune mit verschiedenen Bastelmaterialien kreativ zu werden.

Außerdem finden folgende Gruppenangebote statt: Die „all you need“-Lernwerkstatt montags 16 bis 18 Uhr, „Junior-Club“ montags 16 bis 17.30 Uhr, Jungentreff dienstags 16 bis 18 Uhr und Mädchentreff donnerstags 16 bis 18

Uhr. Im GreAse in der Grester Straße 169 ist der Offene Bereich dienstags bis freitags von 15 bis 19 Uhr geöffnet. Mittwoch von 16 bis 18 Uhr findet der Mädchentreff statt.

Das Team der Jugendzentren freut sich auf Kinder und Jugendliche, weil die Besucherzahl beschränkt ist, empfiehlt es, sich anzumelden: Tel.: (05208 991-190), E-Mail: leos-grease@leopoldshoe.de.

Autowrack wirft Fragen auf

Das Augustdorfer Ordnungsamt will der Sache auf den Grund gehen.

Augustdorf (rb). Lauter Fragezeichen rund um ein Autowrack, das nur unweit der Aussichtsplattform im Augustdorfer Dünenfeld mitten in der Natur verrostet. Wem gehört es? Warum liegt es dort und was passiert nun damit?

Zum Heidehaus gehört das Wrack nicht, bestätigte die Jugendsiedlung auf Nachfrage der LZ. Iris Diekmann vom Ordnungsamt der Gemeinde Augustdorf vermutet, dass sich das Wrack auf Privatgelände befindet. Sollten kein Motoröl oder sonstige Betriebsstoffe, die der Umwelt schaden könnten, aus dem Wrack austreten, habe die Gemeinde demnach keine Handlungsgewalt. Dennoch will sich das Team des Ordnungsamtes nun auf die Suche nach dem Wrack begeben, so Diekmann: „Wenn wir das Fahrzeug gefunden haben, werden wir ermitteln, wem das Grundstück gehört, auf dem es sich befindet.“

Die Polizei sei indes nicht zu-

ständig, sofern das Wrack nicht mit einer Straftat in Verbindung steht, so Polizeisprecher Lars Ridderbusch. Das Auto könnte vom Eigentümer auch abgestellt und dann im Laufe der Zeit vergessen worden sein, mutmaßte er. „Wenn der Besitzer das Fahrzeug dort absichtlich versenkt haben sollte, handelt es sich um eine Ordnungswidrigkeit.“ Das Ordnungsamt der Gemeinde könne sich im Zuge dessen für eine Überprüfung der Fahrgestellnummer an die Polizei wenden. „Mit der Fahrgestellnummer könnte der letzte Halter des Fahrzeugs ermittelt werden. So ließe sich nachverfolgen, wer das Auto dort abgestellt haben könnte“, sagte Ridderbusch.

Eine deutliche Forderung stellte indes Stephan Culemann, Vorstandsmitglied der Kreisgruppe Lippe von der Naturschutzorganisation BUND: „Das Autowrack muss dort weg. Es gehört nicht in die Na-

tur.“ Scharfe Kanten könnten zur Gefahr für Tiere werden. Und nicht nur die möglicherweise austretenden Betriebsstoffe seien schädlich für die

Umwelt, sagte Culemann: „Wenn das Auto verrostet, blättert auch die Farbe ab. Dadurch wird das Erdreich ebenfalls verschmutzt.“



Das Autowrack in der Augustdorfer Natur.

FOTO: DIETER ASBROCK

Offener Brief zur Absage des Konzerts

Augustdorf. Seit Jahren ist das traditionelle Adventskonzert als gemeinsame Veranstaltung der Evangelischen Militärkirchengemeinde und der Panzerbrigade 21 „Lipperland“ fester Bestandteil der Adventszeit in Augustdorf. Es muss ausfallen. Daher wendet sich die Bundeswehr mit einem offenen Brief an die Bevölkerung.

„Zu gern hätten wir Sie auch in diesem Jahr dazu eingeladen, um sich bei einem schönen Konzert und der anschließenden Begegnung während des Empfangs gemeinsam auf das Weihnachtsfest einzustimmen, doch leider verhindert die aktuelle Situation samt notwendigen Schutz- und Hygieneverordnungen die Ausrichtung in dieser Vorweihnachtszeit“, heißt es darin. Die Verantwortung für die Gesundheit der Mitbürger müsse nun im Vordergrund stehen.

In der traditionellen Form als Oratorienkonzert mit Chor und Orchester sei ein Konzert unter den geltenden gesetzlichen Bestimmungen nicht realisierbar. Zudem hätte bei einem Empfang nur eine sehr eingeschränkte Besucherzahl zugelassen werden können.

„Deshalb haben wir uns dazu entschieden, das Adventskonzert 2020 abzusagen. Wir möchten Sie im nächsten Jahr wieder in gewohnter Weise begrüßen können und mit Ihnen auf dem Empfang ins Gespräch kommen. Darauf freuen wir uns schon jetzt“, so Oberst Stephan Willer, Kommandeur der Panzerbrigade, die Militärpfarrer Claus Wagner, Martin Benker sowie Udo Weber, 2. Vorsitzender des Kirchenvorstands. Nach derzeitiger Planung soll das nächste Adventskonzert am 7. Dezember 2021 stattfinden.